

FTMK NEWSLETTER

Inhalt

Am Institut

VORTRAG Francis Wagner (Wien): "Smartwatches, Tracking und die Mediatisierung von geschlechtlicher (nicht-)Binarität"

VORTRAG Louise Haitz (Wien): „Männer baggern wie blöde“ - Medientheorie patriarchaler Subjektconstitution

VORTRAG Nina Franz (Braunschweig): Collateral Image. Zur Zeugenschaft militärischer Bildtechniken

An der JGU

FILM UND GESPRÄCH zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen SHE SAID

FOOD FOR THOUGHT Kirsten Campbell: What is conflict-related sexual violence?

VORTRAG MAINZER POETIKDOZENTUR Doron Rabinovici - Angesichts des siebenten Oktober. Auslöschung und Geiselhaft

Calls

OPEN CALL *hungry eyes festival*

CALL FOR APPLICATIONS Oberhausen Seminar

Ausschreibungen

FRIST VERLÄNGERT WISSENSCHAFTLICHE**R* VOLONTÄR**IN* Volkskunde/Bauforschung im LVR-Freilichtmuseum Kommern

REGIEASSISTENZ „Passionsspiele der Demokratie“

REMINDER REFERENT**IN* Geschäftsführung/Kulturpolitik beim Fonds Darstellende Künste e.V.

REMINDER KÜNSTLERISCHE PROJEKTLEITUNG für explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum

In Mainz und Umgebung

KURZFILM JAM

LESUNG UND GESPRÄCH: VIERUNDSIEBZIG von und mit Ronya Othmann

AUSSTELLUNG UND PODIUMSDISKUSSION - Les Traces (Un Conte)

IMPLANTIEREN-FESTIVAL

Am Institut

VORTRAG Francis Wagner (Wien): "Smartwatches, Tracking und die Mediatisierung von geschlechtlicher (nicht-)Binarität"

Di, 26.11., 16:15 – 17:45 Uhr | Seminarraum 1, Medienhaus

Im Rahmen des Projektseminars "Geschlecht medial performen" von Laura Katharina Mücke und der Übung "Social Videos in der Plattform-Gesellschaft" von Chris Tedjasukmana ist am kommenden Dienstag, 16-18 Uhr (c.t., Seminarraum 1 im Medienhaus, EG) Film- und Medienwissenschaftler*in Francis Wagner zu Gast. Zu deren Vortrag möchten wir herzlichst einladen!

"In meinem Vortrag möchte ich am Beispiel von Smartwatches, Fitness Tracking und Datafizierung nach der medialen und relationalen Herstellung von transgender Körpern in Differenz zu geschlechtlich normativierten Körpern fragen. Der Beitrag verknüpft eine Zentrierung von Fragen des

trans nicht-binären und/oder genderqueeren Körpers mit einem medientheoretischen Einsatz und einer Perspektivierung des Körpers, der im Rahmen einer queertheoretisch geschulten Medienwissenschaft nur durch seine Mediatisierung gedacht werden kann. Basierend auf Überlegungen aus der medizinischen Anthropologie und trans studies, dass der Unterschied zwischen cis- und transgeschlechtlichen Körpern kein materieller ist, möchte ich diese medientheoretisch weiterdenken. Mit Smartwatches und deren Tracking werden schließlich genau diese Differenz Herstellungs-Prozesse, aber auch die damit einhergehenden (geschlechtlichen) Instabilitäten analysierbar."

VORTRAG Louise Haitz (Wien): „Männer baggern wie blöde“ - Medientheorie patriarchaler Subjektkonstitution

Mi, 27.11., 18 Uhr c.t. | Hörsaal P 10 (Philosophicum)

Louise Haitz beschäftigt sich in ihrem Vortrag mit antipatriachaler Theoriebildung. Es geht um die Fragen „Wann ist der Mann ein Mann?“ – und zwar im kapitalistischen Patriarchat. "Wann ist der Mann" ein Tätersubjekt? – und warum glauben viele, dass sexualisierte Gewalt ein blödes Versehen ist? Und: Wie können wir zu Verräter*innen dieser Männlichkeit werden?

Neben Theoriearbeit und Analysen liefert der Vortrag methodische Vorschläge zum Verraten, Durchschauen und Verarschen von Männlichkeit. Inhaltshinweis: Patriarchale Gewalt.

Louise Haitz schließt derzeit ihre Promotion in Medienwissenschaft an der Universität Wien ab. Der Titel ihrer Arbeit lautet „Authentisch Leiden. Die mediale Herstellung von Glaubwürdigkeit in Fällen sexualisierter Gewalt.“

Die Veranstaltung ist Teil der **Ringvorlesung "Kenough?! Filmische Männlichkeiten politisieren"** statt. Sie fragt danach, wie Männlichkeiten zeitgenössisch und historisch in unterschiedlichen audiovisuellen Medien, spezifischen Ästhetiken und konkreten Formaten hervorgebracht, herausgefordert und verändert werden.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

VORTRAG Nina Franz (Braunschweig): Collateral Image. Zur Zeugenschaft militärischer Bildtechniken

Do, 28.11., 18 Uhr | Hörsaal im Medienhaus

In *Regarding the Pain of Others* skizziert Susan Sontag die Geschichte der Fotografie als die eines Mediums, durch das Kriegsgeschehen bezeugt werden. Waren die Fotografien im Krim Krieg und während des Amerikanischen Bürgerkriegs bis hin zum 1. Weltkrieg noch stets Bilder der *Folgen* von Krieg, hielt das fotografische „Monitoring“ von Kriegsschauplätzen Einzug mit der Einführung tragbarer Kameras in den 1930er Jahren. Anders als journalistische Formen der Dokumentation produzieren moderne militärische Bildtechniken, die im Fokus dieses Vortrags stehen, solche Formen bildlicher Evidenz nur nebenbei. Neben den Kollateralschaden der Waffenwirkung treten *kollaterale Bilder*, die Kriegshandlungen und andere Formen der Gewalt dokumentieren, während durch ein Fadenkreuz Ziele ins Visier genommen werden. Im Vortrag soll anhand von historischen Beispielen, wie den Überflugbildern von Auschwitz-Birkenau, die in den 1970er Jahren in den Archiven des US-Militärs entdeckt wurden, dem von Wikileaks im Jahr 2007 publizierten „Collateral Murder“-Video, sowie aktuellen Veröffentlichungen von Drohnen-Feeds nachgezeichnet werden, was die komplexen Bedingungen für Zeugenschaft im Kontext militärischer Bildtechniken ausmacht.

Nina Franz arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin zum Schwerpunkt Techniktheorie und -geschichte am Institut für Medienwissenschaft der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Ihre Dissertation im Fach Kulturwissenschaft behandelte militärische Bildtechniken von der frühen Neuzeit bis zum Computerzeitalter. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin im Lehrbereich Kulturwissenschaftliche Ästhetik am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin, sowie am Exzellenzcluster „Bild Wissen Gestaltung“ und im Rahmen der Professur „Geschichte und Theorien der Kulturtechniken“ an der Bauhaus-Universität Weimar. In ihrer Forschung interessiert sie sich für Bildtheorien, die Geschichte der Automation, Technologiekritik und zeitgenössische Kunst, sowie für militärische, koloniale und medizinische Bildgebung.

Der Vortrag findet im Rahmen des Georg Forster Fellowships, Johannes Gutenberg-Universität Mainz statt.

An der JGU

FILM UND GESPRÄCH zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen SHE SAID

Mo, 25.11., 18:15 Uhr | Muschel N3

USA | 2022 | 129 MIN | FSK 12 | OmU

FEMINISTISCHER RECHERCHEFILM ZU #MeToo | Megan und Jodi, zwei Journalistinnen der New York Times, erhalten Hinweise auf sexuelle Übergriffe durch den Hollywood-Produzenten Harvey Weinstein. Die beiden begeben sich auf die wichtigste Recherche ihrer Karriere, die zur Entstehung der #MeToo-Bewegung beigetragen wird.

Basierend auf dem gleichnamigen Sachbuch rekonstruiert Regisseurin Maria Schrader („Unorthodox“) in [SHE SAID](#) einfühlsam, wie die beiden Reporterinnen gegen eine Kultur des Vertuschens und des Verschweigens ankämpfen und unermüdlich versuchen, die Betroffenen zur Aussage zu bewegen, um die Strukturen von Machtmissbrauch und sexualisierter Gewalt in der Filmindustrie aufzudecken. Anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen findet im Anschluss an die Filmvorführung ein Gespräch mit dem [Frauennotruf Mainz e.V.](#) als Fachstelle zum Thema sexualisierte Gewalt und der Stabsstelle Gleichstellung und Diversität statt. Die Veranstaltung findet in der Muschel statt. Informationen zu den Barrieren des Gebäudes gibt es [hier](#).

Wir freuen uns über die Kooperation mit dem Muschelkino, präsentiert von [FILMZ e.V.](#)! Weitere Informationen gibts [hier](#).

FOOD FOR THOUGHT Kirsten Campbell: What is conflict-related sexual violence?

Mi, 27.11., 12:15 Uhr | online

[This lecture](#) introduces key legal and sociological concepts of sexual violence in armed conflict, and examines the challenges of conceptualising these forms of war-time violence. It then explores key explanatory frameworks, focusing on so-called ‘social constructionist’ approaches. It shows how these sociological explanatory frameworks offer important insights about the social dimensions of sexual violence in war and peace.

The talk will be held in english. Questions can also be asked in german. We look forward receiving your registration using the linked [form](#). Der Vortrag findet im Rahmen der [Food for Thought-Lunch Lectures](#) statt, die am Fachbereich 05 Philologie und Philosophie von der [Stabsstelle Gleichstellung und Diversität](#) organisiert werden.

VORTRAG MAINZER POETIKDOZENTUR Doron Rabinovici - Angesichts des siebenten Oktober. Auslöschung und Geiselhaft

Mi, 27.11., 18 Uhr | P4 Philosophicum

In seiner Poetikdozentur wird Rabinovici der Zerrissenheit nachgehen, die ihn angesichts der Massenmorde, der Kriegsschrecken und der weltweiten Welle an antisemitischer Hetze und Gewalt seither heimsucht. Es geht darum, den Worten der Erinnerung zu folgen und das vielfältige Leid anzuerkennen, auch wenn kaum Tröstliches übrigbleibt, vielleicht nur der Wunsch nach einem Ausweg und nach einer Zukunft für beide Völker. Denn nichts ist überwunden, solange nicht Frieden sein wird.

Calls

OPEN CALL *hungry eyes festival*

Frist: Di, 31.12. | 24.10. – 02.11.2025 | Gießen

Das *hungry eyes festival* sucht für seine siebte Ausgabe künstlerische Arbeiten, die das Medium Film interdisziplinär befragen. Mit einem Programm, das sich aus Kurzfilmreihen und installativen Arbeiten zusammensetzt, soll erkundet werden, was das Medium Film ausmacht, wie Filme selbstreflexiv sein können und wie cinematografische Elemente und Arbeitsweisen auch in andere Medien übersetzt werden können.

Wir möchten gemeinsam untersuchen, inwiefern Film politische oder soziale Impulse setzen kann, wie Filme oder Projektionen in den real existierenden Raum eingreifen können, welche Vorannahmen zu (filmischen) Ästhetiken auf den Kopf gestellt werden können oder in welchem Verhältnis der wiederholbare zweidimensionale Film zur zeitlich unbegrenzten installativen Arbeit steht. Von einem Ballett aus Overhead-Projektoren, über eine Ausstellung mit Daumenkinos, bis hin zu einer Stummfilmvorführung mit Virtual-Reality-Brillen ist alles möglich.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

CALL FOR APPLICATIONS Oberhausen Seminar

Frist: 28.02. | 29.04. – 04.05. | Oberhausen

The Seminar is an experimental course exploring contemporary artists' moving image practice in the context of a renowned international film festival. With the festival as text and model to examine, the cohort will closely examine film and video works, the infrastructures that allow them to circulate, and the critical frames used to curate and analyze them.

The Seminar is open to international artists, filmmakers, curators, writers and researchers who work with moving images and in particular with artist films. All Seminar activities will take place in English. Only 25 applications will be selected.

You can find further information [here](#).

Ausschreibungen

FRIST VERLÄNGERT WISSENSCHAFTLICHE*R VOLONTÄR*IN Volkskunde/Bauforschung im LVR-Freilichtmuseum Kommern

Frist: Fr, 22.11. | ab sofort | Kommern | Befristet auf 2 Jahre

Das zweijährige Volontariat soll der Vorbereitung auf eine Berufslaufbahn im kulturpflegerischen Dienst dienen und zur Wahrnehmung der Aufgaben des Höheren Dienstes befähigen. Das Volontariat umfasst auf der Grundlage eines Curriculums das gesamte Aufgaben- und Themenspektrum professioneller musealer Arbeit. Arbeitsschwerpunkte des Volontariats liegen in der Mitarbeit bei der Umsetzung des Konzeptes für die neue Baugruppe „Marktplatz Rheinland“, Mitarbeit an Ausstellungsprojekten und deren Öffentlichkeitsarbeit sowie Mitarbeit im Bereich Inventarisierung und Dokumentation.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

REGIEASSISTENZ „Passionsspiele der Demokratie“

ab April 2025 | Aufführungen 15., 16. & 18.05.2025 | Frankfurt

Die „Passionsspiele der Demokratie“ sind ein von der Stadt Frankfurt gefördertes Großprojekt mit einer Vielzahl von Beteiligten, bei dem neben einem hochkarätigen Schauspielensemble auch die Zivilbevölkerung mit auf der Bühne steht. Hauptteil der Aufführung ist ein neu geschriebenes historisches Theaterstück über die Gründung des ersten deutschen Parlaments in der Frankfurter Paulskirche 1848. Ergänzt wird dieses Stück von verschiedenen zeitgenössischen Beiträgen zum Thema Demokratie durch Vereine und Gruppen aus der Region. Neben einem Bühnenspektakel ist es also auch eine Art Volksversammlung, eine lebendige Auseinandersetzung mit dem Wesen der Demokratie und ein Zeichen für ihren Wert. Die Aufführung besteht aus vier etwa einstündigen Akten, zwischen denen es jeweils eine Pause gibt.

Für die Regieassistenz sind gute Organisationsfähigkeit, Grundkenntnisse über die Abläufe eines Theaterprobenprozesses und eine eigenständige Wohnmöglichkeit im Raum Frankfurt gewünscht. Die Stelle wird bezahlt, Gagengespräche finden nach erfolgter Einladung statt.

Wir freuen uns über Bewerbungen an maxmourot@web.de

REMINDER REFERENT*IN Geschäftsführung/Kulturpolitik beim Fonds Darstellende Künste e.V.

Frist: Di, 10.12. | ab 01.02.2025 – 30.04.2026

Der Fonds Darstellende Künste e.V. fördert als einer der sechs Bundeskulturfonds die Kunst- und Kulturlandschaft der Bundesrepublik mit besonderem Schwerpunkt auf die Beförderung der Freien Darstellenden Künste. Darüber hinaus ist er Service- und Beratungspartner für frei produzierende Künstler*innen, Kollektive und Institutionen, trägt durch diskursive Plattformen für die zukünftige Gestaltung der Theaterlandschaft bei. Der Fonds nimmt die Rolle des Vermittlers und Mitgestalters zwischen Kulturpolitik und den Künstler*innen und Kollektiven der Freien Szene wahr und fördert jährlich herausragende Akteur*innen aus diesem Feld.

Ihre Aufgaben: Kulturpolitische Begleitung der Geschäftsführung bei der Erstellung von konzeptionellen Weiterentwicklungen und der Vorbereitung perspektivischer Entwicklungen; Gremienplanung im (kultur-)politischen Raum für die Geschäftsführung inklusive Vorbereitung von Beiträgen und Konzepten durch wissenschaftliche Recherchen; Eigenverantwortliche Organisation und Koordination der strategischen Kommunikation mit den (kultur-)politischen Stakeholdern, einschließlich Kontaktpflege und Terminkoordination; Mitarbeit an der strategischen Planung und Kommunikation für die perspektivische Ausrichtung des Fonds Darstellende Künste in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung; Inhaltliche Vorbereitung von Veranstaltungen und eigenständige Realisierung

diskursiver Veranstaltungen und/oder Publikationen; Recherchen für Vorträge und Reden, Geschäftsberichte und Veröffentlichungen; Erstellung von Vorlagen, Rundschreiben und sonstigem Schriftverkehr der Geschäftsführung unter besonderer Berücksichtigung der satzungsgemäßen Vorgaben des Vereins.
Alle Informationen gibt's [hier](#).

REMINDER KÜNSTLERISCHE PROJEKTLEITUNG für explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum

Frist: Mi, 04.12. | ab Februar bis Dezember 2025 | Hamburg | Teilzeit

[K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg](#) ist ein international renommiertes Tanzhaus für zeitgenössischen Tanz, Choreographie, künstlerische Forschung und Tanzvermittlung. Eingebunden in die Organisationsstruktur von Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH arbeitet es unter eigener künstlerischer Leitung. Das Programm des Zentrums umfasst Residenz- und Arbeitsformate für Choreograph*innen, Qualifizierungsangebote für Tanzschaffende sowie ein umfassendes Programm im Bereich Tanzvermittlung und Tanzproduktionen für junges Publikum, insbesondere im Rahmen des bundesweit aufgestellten *explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum*.

Als künstlerische Projektleitung sind Sie für die Planung, Steuerung und Durchführung der Aktivitäten von *explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum* in Hamburg zuständig.
Alle Informationen gibt's [hier](#).

In Mainz und Umgebung

KURZFILM JAM

Frist: Anmeldung und Filmabgabe: Fr, 20.12. | 21.12., 20:30 Uhr | Filmforum Höchst | Eintritt: € 8,00, ermäßigt € 6,00; Freier Eintritt für alle, die mit einem eigenen Kurzfilm das Programm bereichern!

Gestartet wird ganz typisch mit einer ausgewählten Kurzfilmrolle zum Einstimmen.

Wer bis zum 20. Dezember allerdings seinen eigenen Kurzfilm (von maximal 10 Minuten) abgibt und somit zur Programmgestaltung des weiteren Abends beiträgt, der hat nicht nur freien Eintritt, sondern auch vielfältige cineastische Erlebnisse vor sich.

Ablauf: Kurzfilmrolle "Trau dich! Europäische Kurzfilmlieblinge" 80 Min.; Anschließend KurzfilmJAM - open end; Kurze Vorstellung der mitgebrachten Filme und Regisseur*innen!

Anforderungen zum abzuliefernden Format: USB-Stick am Abend/Übermittlung per downloadlink vorab; Film als Mp4, Auflösung sollte 1920x1080 px sein!

Eine Anmeldung/Filmabgabe kann per [Mail](#) geschickt werden.

LESUNG UND GESPRÄCH: VIERUNDSIEBZIG von und mit Ronya Othmann

Fr, 22.11., 18:30 Uhr | Mauritius Mediathek

„Ich habe gesehen. Das Ich ist ein Zeuge. Es spricht, und doch hat es keine Sprache.“ So beschreibt Ronya Othmann in ihrem neuen Roman den Vorgang des Erzählens. Sie will eine Form finden für das Unausprechliche, den Genozid an der êzîdischen Bevölkerung, den 74., verübt 2014 in Shingal von Kämpfern des IS. VIERUNDSIEBZIG ist eine Reise zu den Ursprüngen, zu den Tatorten. Der Weg führt in die Camps und an die Frontlinien, in die Wohnzimmer der Verwandten und weiter in ein êzîdisches Dorf in der Türkei, in dem heute niemand mehr lebt.

Moderation: Anna Yeliz Schentke. Eintritt ist frei. Die Veranstaltung findet im Rahmen des exground filmfest statt.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

AUSSTELLUNG UND PODIUMSDISKUSSION - Les Traces (Un Conte)

[Vernissage:](#) Fr, 22.11., 19 Uhr | PART Gallery Crawl: Do, 28.11., 18 – 22 Uhr | [Institut français Mainz](#)

Das Ausstellungsprojekt, das in Zusammenarbeit mit der Kunstorganisation [Les Ateliers Vortex](#) aus Dijon entstanden ist, erforscht die mündlichen und visuellen Traditionen der deutschen, italienischen und französischen Kultur. Der Fokus der Ausstellung liegt auf dem Thema kultureller Traditionen in den Städten Marseille, Palermo und Mainz.

Podiumsdiskussion / Intervention: Di, 26. November um 19 Uhr: Zwei Länder, zwei Perspektiven: Kunst und Karriere in Deutschland und Frankreich. An dieser Diskussion nehmen die Künstlerinnen Alina Röbbke, Emma Tholot und Aurore-Caroline Marty teil sowie Sprecher für die

Kunstorganisationen Les Ateliers Vortex und PART Mainz. Als Übersetzerin ist Alina Guillouët von [New Afro](#) mit dabei.

Die Ausstellung ist von [Alina Röbbke](#), [Emma Tholot](#) sowie [Aurore-Caroline Marty](#).

IMPLANTIEREN-FESTIVAL

Do, 28.11. – 01.12. | Frankfurt

In Zusammenarbeit mit der Hessischen Theaterakademie wird das letzte Wochenende des Festivals vom Collective Reading und Writing Workshop "A Partial Dictionary" begleitet.

In diesem Workshop sollen in Auseinandersetzung mit dem Festival und historischen parteiischen Wörterbüchern kurze Texte verfasst werden, die zum Glossar des Festivals beitragen und auf der Website veröffentlicht werden.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen: ftmk-newsletter@uni-mainz.de.

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden. Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam
Leoni Buchner
Sarah Horn